

einige Zeit illegal in Genua, wo er republikan. Ideen verbreitete. Er war ein enger Mitarbeiter seines Freundes Mazzini bei der Ztg. „Pensiero ed Azione“. Als Chefred. der Ztg. „Unità Italiana“ unterstützte er die antibourbon. und antipäpstliche Bewegung. Nach der Ausrufung des Kg.-Reiches Italien gab Q. seine Ztg. in Mailand heraus und setzte sich vergeblich für eine antiösterr. Erhebung in Venetien (1863) und republikan. Demonstrationen in Mailand (1869–70) ein. In seinen letzten Lebensjahren widmete er sich sozialen Fragen und den Problemen der Arbeiterschaft.

W.: Cenni e consigli sull'attuale condizione dell'Italia, 1862; Della lettera del generale Garibaldi a G. Petroni: osservazioni, 1871; Epistolario, 2 Bde., 1876–79; Il libro dei Mille del generale G. Garibaldi: commento, 1879; etc. Lettere inedite di don E. Tazzoli, F. Calvi, T. Speri e M. Q., hrsg. von L. Sassi, 1897.

L.: *L'Illustrazione Italiana*, 1879, Bd. 1, S. 260; *Il Marzocco* vom 25. 4. 1926; M. Levi della Vida, M. Q., in: *Nuova Rivista Storica* 18, 1934, S. 526ff.; *Enc. It.; Il Risorgimento italiano. Biografie Storico-politiche* ..., hrsg. von L. Carpi, 2, 1886, S. 297ff.; G. Garollo, *Dizionario biografico universale* 2, 1907; S. Pelosi, *Della vita di M. Q.* 1–2, 1921–22; M. Rosi, *L'Italia odierna* 2, 1922; *Dizionario del Risorgimento nazionale*, red. von M. Rosi, 3, 1933; *Storia di Milano* 14, 1960, S. 399, 497, 538ff.; *Grande dizionario enciclopedico UTET*, 3. Aufl., 15, 1971. (A. Milanese)

**Quarenghi** Giacomo Antonio Domenico, Architekt und Maler. \* Capiatone i. Valle Imagna (Lombardei), 20. 9. 1744; † St. Petersburg (Leningrad, UdSSR), 1. 3. 1817. Aus vornehmer, alter bergamask. Familie; widmete sich vorerst philosoph. und jurist. Stud., wandte sich aber dann den schönen Künsten zu. Er nahm in Bergamo Zeichenunterricht bei Bonomini und Raggi, ab 1763 betrieb er in Rom Malstud. bei Mengs und Pozzi, später Architekturstud. bei Posi, dann bei Derizet, fühlte sich aber erst bei der Auseinandersetzung mit Palladians Werk auf einem sinnvollen Weg. Drei Reisen durch Italien – bes. Bedeutung kommt einem längeren Venedigaufenthalt zu – sind in den erhaltenen Skizzenbüchern illustriert, ebenso die Beschäftigung mit berühmten Franzosen (Ledoux, Boullée, Gondoin) und Engländern (Inigo Jones, Brüder Adams). In Rom schloß er sich bedeutenden Männern an, wovon die frühen Aufträge, wie die Grabmalentwürfe für Papst Clemens XIII. zeugen. Er arbeitete auch für engl. Auftraggeber (Landhäuser, Kapellen, Kamine, Grabmäler) und aus diesen Kontakten ergab sich die Vermittlung Q.s an den Hof Katharinas II., wobei vor al-

lem seine Zeichnungen, die er als eigenständige Werke konzipierte, seine Qualifikation beweisen haben müssen. Der Stellenwert seiner Entwürfe für Innenräume (selbst Ausstattungsdetails wie Kamine), für Denkmäler (z. B. Grabmäler) und für Festdekorationen darf nicht unterschätzt werden. Ab 1779 arbeitete Q. als Hofarchitekt für drei russ. Herrscher (Katharina II., Paul I., Alexander I.) und schuf Bauten und städtebauliche Anlagen, die die architekton. Landschaft St. Petersburgs prägten. Sein Werk umfaßte Theaterbauten, private Stadtpaläste, k. Schlösser, Parkanlagen mit Pavillons, Brücken, Landhäuser, öff. Gebäude, Kirchen und Innenräume. Er stud. die russ. Architektur und verband ihre Charakteristika mit seinem palladian. Klassizismus. Dank seiner intensiven Stud. der Antike, der Werke Palladios und der postbarocken Architektur West- und Mitteleuropas fand er zu einer originellen Formsprache, die Rußland den Anschluß an die europ. Architektur ermöglichte. Seine Tätigkeit außerhalb Rußlands läßt sich fast ausschließlich mit Hilfe der erhaltenen Zeichnungen rekonstruieren.

W.: Innenumbau der Kirche, 1771–77 (S. Scolastica, Subiaco); Engl. Palais, 1781–89 (Peterhof, zerstört); Kirche und Spital, 1781 (Pawlowks); Theater der alten Eremitage, 1783–87, Akad. der Wiss., 1783–89, Staatsbank, 1783–90, Hofapotheke, 1789–96, Malteserkirche, 1798–1800, Katharininst., 1804–07 (jetzt Bibl.), Smolnyi-Inst., 1806–08 (alle St. Petersburg); Palast Alexanders I., 1792–96 (Zarskoje Selo); Mitarbeiter an der Innenraumgestaltung des Palais Modena, vor 1811 (Herreng., Wien I.); etc. Zahlreiche Entwürfe für Kirchen, Paläste etc.; Zeichnungen. – Publ.: *Théâtre de l'Hermitage* ..., 1787; *Edifices construits à St. Pétersbourg* ..., 1810, 2. Aufl., hrsg. von Giulio Quarenghi; *Fabbriche e disegni di G. Q.* ..., 1821 (mit biograph. Einleitung), 3. Aufl. 1844.

L.: L. Angelini, *I disegni dell'architetto G. Q. in Bergamo*, in: *Atti dell'Ateneo di scienze, lettere ed arti in Bergamo* 29, 1955/56, S. 5ff.; R. Bassi-Rathgeb, *Presenza a Vienna di G. Q.*, in: *Bollettino del Mus. Civico di Padova* 54, 1965; V. Zanella, *G. Q. Due lettere da Pietroborgo*, in: *Bergomum* 61, 1967, n. 3–4, S. 31ff.; P. Cazzola, *Appunti per una bibliografia russa del Q.*, in: *Arte lombarda* 12, 1967, 2. Halbjahr, S. 139ff.; Thieme-Becker; *Wurzbach* (s. Quarenghi Jakob); A. Diedo, *J. Q., 1866; L. Hauteceaur, L'architecture classique à Saint-Petersbourg à la fin du XVIII<sup>e</sup> siècle (=Bibl. de l'Inst. français de Saint-Petersbourg 2), 1912, s. Reg.; E. Lo Gatto, Gli artisti italiani in Russia 1–2, 1932/33–1933/34, s. Reg.; Disegni di G. Q. e dei Gaidon, Bassano 1964 (Kat.); Disegni di G. Q. *Cat. della Mostra, Bergamo 1967* (mit Werks- und Literaturverzeichnis); *Dizionario Enc. di Architettura e Urbanistica* 5, 1969 (mit Werks- und Literaturverzeichnis); M. F. Koršunova, *D. Kvarengi*, 1977. (R. Goebel)*

**Quarenghi** Guglielmo, Violoncellist und Komponist. \* Casalmaggiore (Lombardei), 22. 10. 1826; † Mailand, 3. 2. 1882.